

EINSATZ FÜR DERRICK

Ein Kriminalspiel für Gabi und Lucki zum 40sten
am 29.07.2000

Hauptpersonen:

Oberinspektor Stefan(ie) Derrick	- Gabi
Inspektor Harry Klein	- Lucki
Rehbein(chen)	- Margarete K.
Dr. Quincy	- Burkhard J.
Al Capone	- Manfred F.
Mecki Messer	- Martin D.
Miss Marple	- Marlies F.
Anna Maria (die ihren Weg geht)	- Acki D.
Polizist 1	- Friedhelm B.F.
Polizist 2	- Stefan K.
Erzähler	- Theo K.
Moderator	- Johannes G.
Die Leiche	- das Skelett

Mitarbeiterteam:

Kamera:	- Gregor G.
Beleuchter:	- Regina K.
Requisitemitarbeiter 1	- Irmhild B.F.
Requisitemitarbeiter 2	- Karin J.

Einführung

Ort der gesamten Handlung:

Hof von Gabi und Lucki

Der Moderator tritt vor das Publikum.

Moderator:

Guten Abend meine Damen und Herren. Ich darf Sie recht herzlich zu unserem gemeinsamen Freitag-Abend-Programm begrüßen!
Mein Name ist einmal nicht Dr. Brinkmann!
Es ist mir eine Ehre am heutigen Abend zwei Personen zu würdigen, die man sich viele Jahre lang nicht aus unserem Leben wegdenken konnte und immer noch nicht kann. Stets waren und sind sie unter uns. Immer präsent. Liebenswert. Zwei wie ein Herz und eine Seele, nicht wie Ekel Alfred und seine Alte. Nein!
Weder wie Dick noch Doof. Auch nicht wie Smith & Wesson.
Oder wie Angela Merkel und Helmut Kohl.

Bitte kommt in unsere Mitte!

Gabi und Ludger!

In den folgenden Spielszenen müsst ihr beiden verschiedene Aufgaben lösen, deren Ergebnisse letztendlich darin gipfeln, einen - und wie ich feststellen darf, in ganz Deutschland am Freitag abend beliebten - Mord aufzuklären...

Das Spiel möge beginnen!

Prolog

Erzähler:

Die Nacht senkt sich über Langern City wie ein bleierner Mantel. Dunkelheit verschluckt das Licht. Nur vereinzelt flammen Lampen hinter fliegenschießverklebten Scheiben und weisen einsamen Spaziergängern den Weg. Bäume knarren und Äste biegen sich im Wind wie lange, schwarze Finger.

Vom Hoermer Dom her hämmert leise die Glocke (*Handglocke betätigen*), die Schäfchen der Gemeinde lockend. Doch diese bleiben des Nachts lieber in ihren Ställen. Kein normales Tier, geschweige denn ein Mensch, wagt um diese Zeit einen Fuß vor die Türe zu setzen.

In den Straßenschluchten von Langern City erwachen die Geschöpfe der Nacht. Sie kriechen aus ihren Unterkünften in den Vororten, aus den Kellern der Casinos und Bordelle. Sie schlagen die Kragen ihrer Mäntel hoch, blicken vorsichtig von links nach rechts und nehmen die Straßen von Langern City in Besitz.

Nun herrschen die Gesetzlosen.

Doch halt - einer stellt sich dieser Gefahr!

Er ist immer im Dienst.

Seine Augen, lauernd hinter Tränensäcken, wachen über seine Stadt...

Musik: Das "Derrick-Thema" wird vom Band gespielt

1. Szene Strasse

- **Ort:** Vor dem Haus an dem Holzzaun. Laterne. Hinter dem Holzzaun wird vor Beginn der Handlung das Skelett gelegt, verdeckt mit einer Decke. Es hat eine Jacke an. Im Kiefer steckt eine Zigarre, in der Brust ein Messer. In einer Jackentasche ist ein Maiskolben deponiert. In der anderen eine Pistole.
- **Personen:** Die vier Tatverdächtigen Messer, Capone, Maria und Marple sowie zwei weitere, nicht näher gezeichnete Personen.

Erzähler:

Der Hoermer Highway. Lebensader von Langern City. Die Straße ist erhellt von einigen Laternen. Hier und da huscht eine Fledermaus von Haus zu Haus.

Einige Personen befinden sich auf der Straße. Sie gehen an der Laterne hin und her.

Ein Schuss fällt.

Die Personen schauen sich um.

2. Szene

Polizeirevier

- **Ort:** Ein Stück abseits der 1. Szene.
- **Requisiten:** Tisch, Stuhl, Schreibblock, Stift, Telefon
- **Personen:** Rehbein

Kommissariatssekretärin Rehbein sitzt an ihrem Schreibtisch und kritzelt einige Notizen auf ein Blatt Papier.
Das Telefon klingelt.
Sie greift zum Telefonhörer.

Rehbein:

Mordkommission Langern City, Station Hoerm. Rehbein am Apparat.
Guten Abend. Was kann ich tun? - (Pause)
Ein Schuss am Hoermer Highway? - (Pause)
Irgendwelche Verletzten? Tote? Randalierer? Hausbesetzer?
Falschparker? - (Pause)
Gut, gut! Bleiben Sie an Ort und Stelle. Behalten Sie die Ruhe!
Ich veranlasse das Nötige.

Rehbein legt den Telefonhörer auf und hebt ihn gleich wieder ab und wählt eine Nummer.

Rehbein:

Da kann nur einer helfen!

3. Szene

Bei Derrick

- **Ort:** in der Nähe von Szene 2
- **Requisiten:** Tisch, zwei Stühle, eine Handyattrappe, Tretauto, Trenchcoat, Jacke
- **Personen:** Derrick und Harry, Rehbein im Hintergrund an ihrem Tisch

Erzähler:

Es ist so weit. Deutschlands beliebtestes Duo kommt nun zum Einsatz!

Zwei „Requisitemitarbeiter“ kleiden nun Gabi und Lucki ein.
Gabi bekommt einen Trenchcoat. Sie wird zu Stefan(ie) Derrick.
Sie bekommt ein Handy in die Hand.
Lucki erhält eine Anzugjacke. Er wird zu Harry Klein.
Sie werden zu den Requisiten geführt.

Der Moderator tritt vor Gabi und Lucki.

Moderator:

Nun Gabi und Lucki. Eure 1. Aufgabe lautet: Wer seid ihr?

Gabi: Wen stellst du dar? - Derrick

Lucki: Wen stellst du dar? - Harry

Das Handy in Derricks Hand klingelt.
Derrick nimmt das Telefon.

Derrick:

Derrick!

Rehbein spricht, noch sitzend in Szene 2, ins Telefon.

Rehbein:

Herr Derrick. Gut, dass ich Sie noch so spät erreiche! Ein Schuss fiel auf dem Hoermer Highway! Sie müssen nach dem Rechten schauen.

Erzähler:

Derrick steckt langsam das Handy in seine Manteltasche. Dabei schaut er Harry aus traurigen Augen an. Er sagt bedächtig, aber bestimmt:

Der Moderator tritt vor Gabi und Lucki.

Moderator:

Gabi, die 2. Aufgabe. Dein Standardspruch:

Gabi muss nun zu Lucki sagen:

Derrick:

Harry, hol` den Wagen!

Erzähler:

Harry nickt ergeben und eilt gemessenen Schrittes aus dem Büro, läuft leichtfüßig die vierundzwanzig Etagen in den Keller des Fuhrparks und holt ihren Einsatzwagen.

Zwei Requisitemitarbeiter schieben nun das Tretauto herein.

Lucki (Harry) geht zum Tretauto, steigt hinters Lenkrad und fährt das Fahrzeug zu Gabi (Derrick). Sie muss nun hinten aufsteigen.

Erzähler:

Derrick steigt in den Wagen und sagt: **Fahr' los, Harry!**

Harry gibt Gas und bringt das Fahrzeug sicher zum Tatort, wobei er die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung genau einhält.

Sie fahren zum Tatort (Szene 1).

Die Requisite drückt das Blaulicht eines Spielzeugpolizeiautos.

4. Szene

Strasse

- **Ort:** wie Szene 1
- **Requisiten:** wie Szene 1, zwei Schützenmützen, ein Kittel + Arzttasche für Quincy, ein Namensschild QUINCY, typische Merkmale für die vier Verdächtigen (Messerblock, Spielzeugmaschinengewehr, großer Plastikspielzeuglaster mit Kieselsteinen darin, Benzinkanister, Alte-Oma-Outfit, Maiskolben)
- **Personen:** Derrick, Harry, Messer, Capone, Maria, Marple, zwei Polizisten, Quincy.

Erzähler:

Unser Ermittlungsduo erreicht den Hoermer Highway. Die Polizei hat den Tatort weiträumig abgeriegelt. Das Mobile Einsatzkommando der örtlichen Polizeistation unter Leitung von Kommissariatssekretärin Rehbein hat sich am Fahrbahnrand in Stellung begeben; die freiwillige Flughafen-Feuerwehr „Langern Airport“ rollt gerade den C-Schlauch aus und die 1. Panzergrenadierdivision hat sich an den strategisch wichtigen Kreuzungsbereichen in den Beton gegraben.

Die "Leiche" wird von zwei Requisitemitarbeiterinnen hinter dem Zaun hervorgeholt, damit die Zuschauer alles mitbekommen.

Derrick und Harry steigen aus dem Auto. In der Nähe der Laterne stehen vier Personen von einem Polizisten (Polizist 2) bewacht. Rechts daneben steht ein weiterer Polizist (1) und am Boden kniet Dr. Quincy.
Der Polizist bei Dr. Quincy kommt auf Derrick und Harry zu.

Polizist 1:

Herr Derrick! Das sind Sie ja! Eine Leiche ist schon da.
Dr. Quincy ist auch schon da, falls Sie mich danach fragen wollten.

Polizist 1 führt Derrick und Harry zur Leiche. Dr. Quincy erhebt sich und geht auf Derrick und Harry zu und gibt Ihnen die Hand.

Quincy:

Ich bin auch schon da, falls Sie mich das fragen wollten. Immer diese nächtlichen Einsätze! Hatte echt eine tolle Party im Gange. Jetzt feiert meine Süsse ohne mich. Nur sie und der Stripper... Also, der Kerl ist echt heiß. Der würde mich total als Leiche interessieren, irgendwie, rein beruflich, pathologisch, verstehen Sie. So, wie der sich entblättert! Es ist...

Erzähler:

Für Derrick ist Dr. Quincy die Koryphäe in der Pathologie. Doch sein Gesülze geht ihm mächtig auf den Geist. Er unterbricht Quincy und sagt (dabei sollte er unbedingt nach der Leiche fragen):

Derrick:

... Was ist los?

Quincy:

Also, ein ziemlich klarer Fall, wie mir scheint, wenn alle Ungereimtheiten beiseite geräumt sind, logo.
Erstens: Der Kerl war Raucher, deshalb ist er auch so dünn!
Zweitens: Er hat ein Messer in der Brust!

Der Moderator tritt vor Gabi und Lucki.

Moderator:

Dies ist nun die 3. Aufgabe für euch. Es sollte euch einiges an dieser extrem schönen Twiggy-Leiche aufgefallen sein!

Erzähler:

Derrick und Harry schleichen gebeugt um die Leiche herum. Die umstehenden Personen spüren förmlich, wie es in den Gehirnen der beiden Ermittler arbeitet, wobei Harry hauptsächlich daran denkt, wie er es anstellen kann, dass beim nächsten Mal Derrick den Wagen holen muss.
Nach einiger Zeit sagt einer von beiden, oder beide gleichzeitig...

Derrick/Harry:

1. **Messer?** Es hat doch einen **Schuß** gegeben!
2. Der ist aber auch schon **länger tot** als gerade einmal **eine Stunde**

Quincy:

Tja, diese beiden Umstände sich für mich ein Rätsel.
Aber ich stelle nur die Todesursache fest. Und *tot* isser eben.
Den genauen Bericht bekommen Sie morgen.
Ich mach' jetzt 'nen Abgang, bevor die Party zuhause ohne mich beendet wird. Ihre Leiche Derrick!

Erzähler:

Quincy nimmt seine Arbeitstasche, schaut noch einmal auf die Leiche, nickt Harry zu und spurtet heim zu seiner Lieben - und dem Stripper. An den denkt er natürlich nur rein pathologisch, logisch...

Quincy tritt ab.
Polizist 2 kommt heran.

Polizist 2:

Herr Oberinspektor, hier sind Ihre Verdächtigen!

Polizist 2 führt Derrick und Harry zu den Verdächtigen. Polizist 1 bleibt bei der Leiche. Der Moderator tritt vor Gabi und Lucki.

Moderator:

Eure 4. Aufgabe liebe Gabi, lieber Lucki. Ihr müsst nun diese vier Verdächtigen im Wechsel vernehmen. Aber lasst es euch gesagt sein, ziemlich kooperativ sind sie nicht.

Erzähler:

Derrick steckt seine Hände in die Manteltaschen und schaut die vier mit seinen wissenden Augen an. Harry steht lächelnd neben ihm und lässt seinen Dackelblick nicht von der jungen Frau... Derrick stößt ihm sanft, aber bestimmt, in die Seite.

Derrick befragt die Verdächtigen sodann nach ihren Namen, Adressen und dem Grund der Anwesenheit am Tatort.

Derrick fragt also mit fester Stimme:

Derrick:

Ihre Namen bitte, Adresse, das übliche eben...

Al Capone tritt nach vorne. Er trägt einen Hut auf dem Kopf, hat einen schicken Anzug an, im Knopfloch am Kragen steckt eine Nelke. Unter seinem rechten Arm hält er ein Maschinengewehr. Eine Zigarre hängt ihm im Mundwinkel. Lässig-überlegen blickt er auf Derrick herab.

Al Capone:

Also, äh, irgendwie hat mir jemand ein Sieb in den Kopf geschossen. Hab' völlig vergessen, wer ich bin, Alter. Also, da kann ich dir nicht helfen, Mann... Mann? Bist doch `nen Kerl, Derrick, oder? Ich meine, siehst ja `nen bisschen mickrig aus für `nen Kerl...

Is' mir auch wurscht. Bei allen Schwarzbrennern von Chicago! Euch Bullen steck' ich doch dutzendweise in meine Tasche. Meine Jungs warten schon zwei Straßen weiter auf mich. Sie ölen gerade ihre Tommy-Guns!

Also, mach' hinne. Ich hab' sowieso ein Alibi. Hab' ich immer. Kannste hier in der Gegend günstig kaufen...

Erzähler:

Derricks fotografisches Gedächtnis arbeitet wie ein präzises Räderwerk. Er stößt dem Mann den rechten Zeigefinger auf dessen Brust und sagt mit knurrendem Bass: **Sie sind...**

Derrick:

Sie sind Al Capone!

Al Capone:

Yeah, Mann! Das ist gut. Okay! Jetzt weiß ich es wieder. Danke, danke!

Als nächstes tritt Mecki Messer vor. Eine Schlägermütze sitzt ihm schräg auf dem Kopf. Er trägt einen langen Mantel. Er geht leicht gebeugt und blickt lauernd umher. Dabei kichert er, seine Zähne blitzen. Unter dem rechten Arm trägt er einen Messerblock, bespickt mit extra scharfen Haushaltsschäl- und -wurfmessern. Ein Maiskolben lugt aus der Brusttasche seines Mantels hervor.

Mecki Messer:

Tach Herr Oberinspektor. Bei mir sind Sie auch falsch. Sie wissen doch, der Gärtner ist immer der Mörder. Außerdem sage ich Ihnen meinen Namen und sonstige Spendernamen sowieso nicht. Ehrenwort. Im Grunde genommen bin ich ein ehrlicher Messerschleifer und -verkäufer. Ich kann Ihnen besten Stahl aus Solingen anbieten. Unheimlich günstig. Ehrlich. Und unheimlich scharf. Wenn Sie mal einen „lieben“ Kollegen loswerden wollen. Ein sauberer Schnitt...Krskss...

Mecki Messer führt seine linke Hand an seiner Kehle vorbei. Er schnalzt mit der Zunge.

Erzähler:

Für Harry ist die Sache sonnenklar. Diesen Kerl hat er vor fünfundvierzig Jahren schon im Sandkasten vermöbelt, weil er immer mit Muttis Schälmessern Kartoffelkäfer abmurkste. Er geht auf den Mann zu, packt ihn am Kragen seines Mantels, schüttelt ihn hin und her und quetscht zwischen den Zähnen hervor:

Harry:

Du bist Mecki Messer!

Mecki Messer:

Okay, Harry, okay. Kannst mich loslassen. So, So, du bist bei den Bullen gelandet?! Das hätte ich mir schon im Sandkasten denken können, du Weichei!

Die ältere Dame tritt vor. Sie trägt einen langen, grauen Mantel. In Händen hält sie eine schwarze Handtasche und einen Regenschirm. Auf dem Kopf sitzt ein wunderbarer schwarzer „Alter-Oma-Hut“ mit Netz. Darunter lugen graue Haare hervor. Sie gibt Derrick und Harry die Hand. Sie wirkt etwas zerstreut und nervös.

Miss Marple:

Also, meine Herren, entschuldigen Sie mich bitte. Diese Aufregung ist eigentlich nichts für mich. In meinem Alter! Jetzt habe ich ganz vergessen, wie mein vollständiger Name ist. Es ist zum Verrückwerden. Wirklich. Ich weiß, wie wichtig Ihre Arbeit ist. Es ist immer wieder faszinierend, auf Verbrecherjagd zu gehen. Für mich auch. Also, ich erinnere mich daran, dass ich um 16.50 Uhr in Paddington abgefahren bin. Dann bin ich an dieser hässlichen Bahnstation Langern-Süd ausgestiegen. Herr Oberinspektor, da läuft aber ein abgerissenes Volk herum. Lauter Viehdiebe. Ganoven. Sie sollten sich um diese Gegend einmal genauer kümmern! Ah ja, jetzt fällt mir noch etwas ein. Mein Bekannter, Mister Stringer kommt noch nach...Er kann bestätigen, was ich Ihnen gesagt habe. Ich erwarte ich minütlich...

Erzähler:

Derrick lächelt breit. Seine Tränensäcke hüpfen Tango. Er nimmt die rechte Hand der alten Dame und haucht einen Handkuss auf den Handrücken. Formvollendet. Sie, ja sie, wollte er schon immer einmal persönlich kennen lernen! **Er sagt:**

Derrick:

Sie sind Miss Marple!

Als vierte Person tritt nun Anna Maria heran. Sie zieht einen Kieslaster hinter sich her. In der linken Hand trägt sie einen Benzinkanister. Artig gibt sie den beiden Polizisten die Hand und lächelt freundlich.

Anna Maria:

Guten Abend, meine Herren. Mir geht es wie Miss Marple. Ich bin ein wenig verwirrt. Entschuldigen Sie. Ich weiß gar nicht, wie ich in diese Gegend gekommen bin. Sie müssen wissen, dass ich eigentlich auf dem Weg zur Kiesgrube „Schacht 7“ bin. Nun ging aber meinem Laster der Sprit aus und ich suche eine Tankstelle. Da gehe ich also meinen Weg und treffe diese Leute hier unter der Laterne. Und da fiel dieser Schuss. Ich habe mich vielleicht erschrocken. Das ging mir durch Mark und Bein, wie damals, als mein Mann mit seinem Laster in die Kiesgrube fiel...

Erzähler:

Harry nimmt die junge Frau beschützend in die Arme. Er nimmt ihr den Benzinkanister aus der Hand und will ihr natürlich sofort Treibstoff aus dem 400-Liter-Reservetank ihres Einsatzfahrzeugs geben. Er säuselt feststellend, charmant mit seinen Augenlidern klimpernd:

Harry:

Sie müssen Anna Maria sein!

Der Moderator tritt vor Gabi und Lucki.

Moderator:

Ludger und Gabi! Bis hierhin habt ihr Eure Aufgaben superb gelöst. Was soll ich sagen – am besten nichts. Aber! Jetzt wollen wir doch eines wissen! Was haben diese vier Verdächtigen mit dieser Leiche hier zu schaffen. Wer ist ihr Mörder? Oder die Mörderin? Fragen, die uns auf der Seele brennen wie eine brennende Zigarette auf nackter Haut.

Eure 5. Aufgabe ist nun zu lösen. Bitte sehr!

Erzähler:

Wie in jedem guten Krimi grübeln die Ermittler nun über den Fakten. Da sie keine Akten zur Verfügung haben, wälzen sie nicht diese, sondern ihre Gedanken. Sie müssen alle gesprochenen und gesichteten Faktoren berücksichtigen.

Derrick und Harry schauen sich alles genau an, alle Details. Harry schaut besonders Anna Maria an. Die Frau hat Kies, denkt er. Ob sie wohl bald die magischen Worte zu ihm sprechen würde: **Harry, hol den Lastwagen!?**

Derrick hingegen denkt nur an den Fall. Er ist ja schließlich Derrick und nicht Harry. Er hat Abitur und studiert. Harry nicht. Harry hat schließlich nur das Handbuch für Taxifahrer studiert.

Derrick stößt Harry in die Seite und teilt uns allen nun den Namen des von ihm alleine ermittelten Mörders mit. Seine Stimme klingt bestimmt und duldet keinen Widerspruch. Er zählt knallhart alle Fakten auf. Wir hören und staunen...

Derrick:

Sie, **Mecki Messer**, haben dieses Skelett meuchlings ermordet! Ich verhafte Sie bla, bla, bla (Maiskolben, Messer, Pistole ...)

Erzähler:

Da ist es heraus! Mecki Messer! Mecki Mörder. Messerscharf hat Derrick kombiniert. Er winkt die Polizisten heran, damit diese Mecki Messer dingfest machen können. Aber da geschieht das Unfassbare! Mecki Messer stürmt nach vorne und packt sich Derrick und nimmt ihn in den Schwitzkasten, ganz so, wie er es vor Jahrzehnten von Harry

im Sandkasten gelernt hat.

Im Licht der Laterne blitzt die Klinge eines seiner Schälmesser auf. Harry ist ein wenig abgelenkt, da er gerade mit Anna Maria und ihrem Kieslaster flirtet.

Mecki Messer brüllt:

Mecki Messer:

Keine Bewegung! Keiner rührt sich, sonst zerlege ich Derrick wie einen Truthahn zu Ernte-Dank.

Erzähler:

Ein Raunen geht durch die Menge. Angst breitet sich aus, man spürt sie glitschig den Rücken heraufkriechen - ekelhaft, fast so wie Schweißfüße im Ehebett. Und Mecki Messer ruft uns nun den allseits bekannten und beliebten Satz zu:

Mecki Messer:

HARRY, HOL' DEN FLUCHTWAGEN!!!

Die Szene bleibt einige Sekunden in Bewegungslosigkeit erstarrt. Der Moderator tritt vor die Spielschar und spricht zum Publikum.

Moderator:

Gabi und Lucki, fürwahr. Ihr habt uns eine meisterliche Leistung eures detektivischen Könnens gezeigt, auch wenn wir nicht wissen, wie nun die Flucht des Mecki Messer ausgehen wird. Ihr habt alle Aufgaben hervorragend gelöst.

Eines ist gewiss: Ihr habt wieder einmal den Krimi-Freitag-Abend gerettet, wie in über 250 Folgen Derrick vorher auch. Besten Dank vom Pantoffel-Kino-Publikum, jetzt brauchen wir standesgemäß Chips und Bier - eine Runde Schnaps tut's auch!!!

Musik: Das Derrick-Thema zum Abspann

The End

Anmerkungen:

Requisiten:

Laterne	-	M.F.
Telefon	-	M.F.
Möbeldecke	-	R.K.
Beleuchterlampe	-	R.K.
Zigarre	-	M.K.
Maiskolben	-	M.F.
Schreibmaschine	-	R.K.
Sacko	-	M.F.
Arztkoffer	-	M.F.
Stetoskop	-	A.D.
Cowboy-Hut	-	R.K.
Knallpistole	-	G.G.
Schild "Hoermer..."	-	T.K.
Glocke	-	T.K.
Verlängerungskabel	-	T.K.